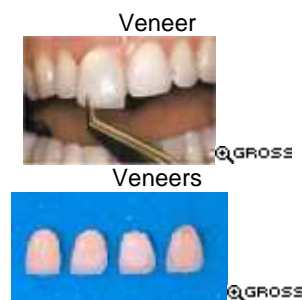


Veneers Verblend-Kronen Vollkeramik-Kronen transparente Kunststoff-Brackets

Was tun, wenn die Zähne zwar weiß sind, aber die Zahnreihe eher unaufgeräumt wirkt? Wenn große Lücken klaffen oder die Zahnform nicht zu gefallen weiß? Akzeptieren, kapitulieren, resignieren? Mitnichten.

Es lässt sich vieles richten!

So erlauben beispielsweise die vielseitig einsetzbaren **Keramik-Veneers** nicht nur ästhetisch perfekte Rekonstruktionen von Zahnform und -farbe, sondern ermöglichen bis zu einem gewissen Maße auch eine zumindest optische Korrektur der Zahnstellung. Mit ihrer Hilfe können Lücken verkleinert bis geschlossen oder Zähne eine ganz neue Form verliehen werden.



Zahnumformungen mit Spezialkunststoffen, den so genannten **Kompositen**, können überaus ansehnliche Resultat zeitigen und erlauben dabei ein sehr schonungsvolles Vorgehen seitens des Zahnarztes. Die Komposite bieten den Vorteil, dass sie bei zahlreichen Zahnfehlstellungen in nur einer Sitzung eingesetzt werden können, wobei die Zähne nicht zwangsläufig beschliffen werden müssen. Spezielle Ästhetik-Kompositen werden in mehreren Farbschichten auf den Zahn aufgetragen und anschließend ausgehärtet. Damit eine ausreichende Haftung vorhanden ist, wird die Zahnoberfläche vorher leicht angeraut.

Die langlebigste und ästhetisch höchst ansprechende Versorgungsform bei größeren Stellungskorrekturen oder umfangreichen Zahndefekten ist sozusagen die "**Krönung**" des Zahnes. Dabei wird der Zahn zunächst beschliffen und die Krone anschließend wie ein Fingerhut darüber gestülpt.



Am häufigsten werden **Verblend-Kronen** aus einer inneren, nicht sichtbaren Goldkappe und einer äußeren, für die zahnfarbene Optik verantwortlichen Keramik-Schicht eingesetzt. Kronen und Keramik-Veneers werden nach Abdrucknahme im Dental-Labor hergestellt und in einer zweiten Sitzung vom Zahnarzt auf den vorbereiteten Zahn zementiert. Der große Nachteil von Verblend-Kronen ist der relativ große Verlust an gesunder Zahnschicht, der beim Beschleifen nicht zu verhindern ist.

Vollkeramik-Kronen haben kein Metallgerüst und sind daher nicht ganz so stabil wie Verblendkronen. Dafür erzielen sie durch ihre hohe Lichtdurchlässigkeit eine vollkommene farbliche Nachahmung des natürlichen Zahnschmelzes und werden deshalb auch mit einem zahnfarbenen Kunststoffzement eingesetzt. Diese Lösungen bieten sich hauptsächlich im Frontzahnbereich an. Auch bei wurzelbehandelten Zähnen, die durch einen Stiftaufbau stabilisiert werden müssen, ist es seit kurzem dank eines transparenten Fiberglas-Materials für Stiftaufbauten möglich, die perfekte Ästhetik einer Vollkeramik-Krone nicht durch das Durchscheinen eines Metallstifts zu beeinträchtigen. Die Kosten für Verblendkronen und für

Vollkeramik-Versorgungen werden im Rahmen der [Zahnersatz Festzuschuss](#) berücksichtigt.

transparente Brackets



Nicht nur im Kindesalter kann bei ausgeprägten Lücken oder falsch zueinander liegenden Kiefern eine **kieferorthopädische Behandlung** durchgeführt werden. Sie erfolgt bei **Erwachsenen** meist mit einem festsitzenden Behandlungsapparat, da oft komplizierte Zahnbewegungen notwendig sind. Zu diesem Zweck werden kleine kieferorthopädische Befestigungselemente, Brackets genannt, auf die Zähne geklebt. Heutzutage kann man zwischen Metallbrackets oder unauffälligen Keramik- oder transparenten Kunststoff-Brackets wählen.

Metall Bracket



farbiges Bracket



Kieferorthopädische Behandlungen sind mit großem technischen Aufwand verbunden und erfordern viele einzelne Arbeitsschritte sowie eine intensive Mitwirkung des Patienten über einen längeren Zeitraum. Die Kosten muss der Patient teilweise selber tragen.

V.i.S.d.P.: M.I.O.D. KG